

Aufgabe A Brandeinsatz

Annahme

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 HLF1
1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, der Richtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B – Dorf: 1 HLF3
1 MTF

FF C – Dorf: 1 HLF1
1 KDOF

Am Bewerbstag werden die angeführten Feuerwehren durch die Bezirksalarmzentrale um 14.25 Uhr zu einem Brandeinsatz in „A-Dorf“, Hauptstr. 10 alarmiert:

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Durch die Festlegung in der Einsatzleiterliste sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 14.30 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie 3 Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 300 m entfernten Einsatzort treffen können.

- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Mannschaft einteilen
- Absetzen der Ausrückmeldung
- Befehlsstelle einrichten
- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Lage erkunden
- Bürgermeister anrufen

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Evakuieren der Bewohner des Nachbarobjektes
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Amtsarzt verständigen
- Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- Brandursache feststellen
- Lagefeststellung

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

6A

- In einem Wohnhaus (Länge 15 m, Breite 10 m) ist im 1. Stock ein Brand ausgebrochen. Der Bau ist ein mit Eternit eingedeckter Massivbau und grenzt unmittelbar an die Nachbarobjekte (Wirtschaftsgebäude).
- Es herrscht Windstille, die Nachbarobjekte sind nicht unmittelbar gefährdet.
- Brand ist derzeit noch auf die Küche im 1. Stock beschränkt, Türen geschlossen. Rauch dringt jedoch bereits in den Vorraum.
- Die Besitzerin erlitt durch Fettspritzer Verbrennungen an den Händen. Ihr wurde nach Absetzen des Notrufes übel und liegt bewusstlos neben dem Telefon im Vorraum des 1. Stockes.
- Wasserentnahmestellen
 - 1 Überflurhydrant bei Haus Nr. 2, ca. 100 m entfernt
 - Kamp-Fluss mit vorbereiteter Saugstelle in ca. 300 m Entfernung
- Sonst sind keine Personen im Wohnhaus
- Meldung von BAZ: FF B-Dorf und C-Dorf sind ausgerückt.



3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

6A

- Gefahr eines Flash-over
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Gefahr für die Hausbesitzerin
- Einsturzgefahr - Dachstuhl
- Brandausbreitung auf Nachbargebäude
- Wassermangel

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatz der FF A-Dorf .(wozu?)._____
- Errichten eines Atemschutzsammelplatzes bei Haus 11
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Exekutive und Rettung verständigen
- Einsatz der bereits ausgerückten Einsatzkräfte
FF B-Dorf (wozu?) _____
FF C-Dorf (wozu?) _____
- wegen Einsturzgefahr großräumig absperren
- Festlegen des Standortes der Einsatzleitstelle vor Haus Nr. 12
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz von Wasserwerfer
- Innenangriff mit schwerem Atemschutz

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- eine Dienstanweisung
- eine Meldung
- einen mündlichen Bescheid
- einen Befehl
- ein Kommando

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf

6A

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

Gruppenkommandant HLF1 A-Dorf meldet:
Hausbesitzerin wurde gerettet und der Rettung übergeben. Beim Öffnen der
Küchentür kam es zu einer Rauchdurchzündung. Durch das richtige Vorgehen des
Atenschutztrupps wurde niemand verletzt. Der Brand hat sich jedoch auf den gesamten
1.Stock ausgebreitet.

**7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden
Entschluss:**

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als
Einsatzleiter zuerst anordnen müssen.

- Überprüfung der Einsatzzeiten anordnen
- Brandübergreif auf Nachbarobjekte verhindern.
- Treibstoff für TS anfordern
- Strom abschalten
- Schützen einstellen und nur Brandbekämpfung durchführen
- Einsatz der mittlerweile eingetroffenen Kräfte und weitere Einsatzkräfte anfordern
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Presse verständigen

**8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei
Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.**

FÜHRUNGSVERFAHREN

Aufgabe B Technischer Einsatz

Beispiel 6 - B

Annahme

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Ihre Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 HLF2, 1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, der Richtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert

FF B – Dorf: 1 HLF2, 1 MTF

FF C – Stadt: Schadstofffahrzeug, 1 HLF3, 1 MTF

An einem sonnigen Junitag werden die Feuerwehren A-Dorf und B-Dorf durch die Bezirksalarmzentrale um 9.05 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einem Klein-LKW auf der Landesstraße L2345 in A-Dorf alarmiert.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Um 09.11 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

Aufgrund Ihrer Funktion sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter.

1) Kreuzen Sie 3 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1,8 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Auf ordnungsgemäß geputzte Stiefel achten
- Entschluss fassen
- Ausrückmeldung absetzen
- Bei BAZ nachfragen, ob Rettung und Polizei verständigt
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Befehlsstelle einrichten

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit nach dem Eintreffen am Einsatzort als Einsatzleiter?

- Amtsarzt verständigen
- Evakuierung der Bewohner der Nachbarobjekte
- Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- Lagefeststellung
- Behörde verständigen
- Errichtung der Einsatzleitstelle

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

6B

- sonniger Tag mit 15° Temperatur, mittlere Windgeschwindigkeit aus aus Richtung A-Dorf.
- Der LKW fuhr auf der LStr. Nr. 2345 von A-Dorf in Richtung B-Dorf, geriet von der Fahrbahn ab und stieß dabei an einen Baum, der unmittelbar neben der Fahrbahn steht.
- Der Fahrer wird bei der Kollision mit dem Baum im LKW eingeklemmt, ist bewusstlos und blutet.
- Kennzeichnung des LKW:
 - vorne und hinten am Fahrzeug orange Warntafeln ohne Nummern,
 - Eine große Menge Unfallmerkblätter befinden sich im Bereich der Windschutzscheibe
- Wasserentnahmestelle: Meilersdorferbach, in einer Entfernung von 250 m mit einem Höhenunterschied von 60 m
- Keine austretenden Flüssigkeiten erkennbar
- Meldung der BAZ: FF B-Dorf ist ausgerückt, Rettung und Polizei verständigt.



3) Worin liegt die größte Gefahr?

- Baum droht umzustürzen
- Explosionsgefahr
- Vergiftungsgefahr
- Gefahr für die Umwelt
- Gefahr für eingeklemmte Person
- Gefahr für den nachfolgenden Verkehr

4) Sie entschließen sich folgende Erstmaßnahmen zu setzen:

- Menschenrettung durchführen
- Absperrungsmaßnahmen (30 - 60 Meter)
- großräumige Evakuierung veranlassen
- Spezialkräfte (Schadstofffahrzeug) anfordern
- Festlegung des Standortes der Einsatzleitstelle 60 m vor der Unfallstelle gegen die Windrichtung
- Brandschutz aufbauen
- Fahrzeug einschäumen
- Weitere Erkundung der Lage (Unfallmerkblätter, Ladefläche) – zumindest mit Atemschutz
- sofortige Fahrzeugbergung durchführen
- Deko-Platz aufbauen
- Kanister mit Chemikalienschutzanzug unter ständigem Kühlen bergen
- Mannschaft bis zum Eintreffen des Schadstofffahrzeuges zum Rauchen abtreten lassen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Dienstanweisung
- eine Meldung
- einen Befehl
- eine Weisung

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf

6B

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

Ergebnis der Erkundung der Ladefläche mit Schutzstufe 2:

6B

Die Behälter sind beim Aufprall teilweise umgekippt und leck geworden, die Flüssigkeiten sind auf der Ladefläche und tropfen aus dem Aufbau unten heraus.

Beladung des LKW:

- 5 Blechbehälter mit Aceton
- 3 Kunststoffkanister mit Formaldehyd
- 1 Faß ca. 60 l mit Terpentin
- 3 Kanister mit Fensterputzmittel
- 2 Fässer 200 l mit Teroxon (Fahrzeugunterbodenschutz)

Die Unfallmerkblätter aus dem Fahrerhaus wurden sichergestellt.

Über das Aceton konnte kein Unfallmerkblatt gefunden werden.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie zuerst anordnen müssen.

- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- behelfsmäßiges Auffangen der aus dem Aufbau tropfenden Flüssigkeiten
- Reinigen der Straße
- Verständigung eines Sachbearbeiters der NÖ Landesregierung
- Anhänger entladen, damit die lecken Gebinde aussortiert werden können.
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Straßenmeisterei verständigen
- Informationen aus den Unfallmerkblättern sammeln und Informationen über Aceton bei der BAZ oder Florian NÖ einholen
- LKW bergen und abschleppen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.
